

Aktualisierte Pressemitteilung zum Verkehrstod an der Vaalser Straße

Aachen, 15. Februar 2019

Die Bürgerinitiative Radentscheid Aachen äußert sich zum Verkehrstod einer Radfahlerin am 12. Februar 2019 an der Vaalser Straße wie folgt:

„Wir sind geschockt und traurig. Unser volles Mitgefühl gilt den Angehörigen der Verstorbenen. Viele Menschen in Aachen sind fassungslos über diesen erschütternden Verkehrstod.

Die Radfahlerin ist auf einem sogenannten Radfahrstreifen zu Tode gekommen. Die Führung solcher Fahrspuren für Fahrräder zwischen den Kfz-Spuren erweist sich immer wieder als hochgefährlich. Schon kleine Unachtsamkeiten von Kfz-Fahrenden beim Spurwechsel können Menschen auf Fahrrädern akut gefährden.

Das Bürgerbegehren Radentscheid Aachen setzt sich dafür ein, dass die Fahrrad-Infrastruktur in Aachen flächendeckend sicherer wird, so dass das Risiko für derart tragische Zusammenstöße gering wird.

Als verbessernde Maßnahmen setzen wir insbesondere in Kreuzungsbereichen auf die strikte bauliche Trennung der Spuren für Kfz- und Radverkehr, ergänzt durch individualisierte, versetzte Ampelschaltungen. Durch Kreuzungsdesign mit guten Sichtbeziehungen der Verkehrsteilnehmenden zueinander soll die Sicherheit für alle zusätzlich steigen.“

Radentscheid Aachen
Kontakt – auch für Presseanfragen: Dr.-Ing. Jan van den Hurk
E-Mail: post@radentscheid-aachen.de // Web: <https://radentscheid-aachen.de/>